©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Wiesenblume. Das frische Grün der Wiesen, untermischt mit dem schönen Blauviolet dieser Pflanze, macht auf das Auge einen recht wohlthuenden Eindruck.

Am Wege nach dem Gerlachsheimer Bahnhof sieht man von Juni bis September Geranium pyrenaicum ununterbrochen blühen. Im Sommer 1882 zeigte sich in der Nähe der Grünbachbrücke bei Gerlachsheim an einer Gartenmauer Orobanche cörulea, die nun aber verschwunden zu sein scheint, da ich sie im letzten Sommer nicht wieder zu sehen bekam. Das Verschwinden dieser Pflanze mag dadurch zu erklären sein, dass durch die wiederholten Überschwemmungen des vorletzten Spätjahrs und Winters, wobei das Wasser des Grünbachs ihren Standort umspülte, die Fortpflanzung derselben sistiert wurde. Nicht weit von ihrem Standort hat sich Chenopodium urbicum, das offenbar seine Existenz an jenem Plätzchen auch der Überschwemmung verdankt, in Menge angesiedelt.

Heidelberg. W. Stein.

Über die Gattung Pulmonaria.

Die Pflanzen der erwähnten Gattung haben den Botanikern zu oberst und zu unterst im Lande schon oft Bedenken verursacht und beim Vergleichen mit den floristischen Werken sind beide nie mit grosser Befriedigung auf die Seite gelegt worden.

Diese Unsicherheit mag wohl ihren Grund haben im Hereinziehen der Pulmonaria officinalis L. in unsere Flora, die ungenauer Kenntnis wegen zum Teil auch unklar beschrieben worden.

Dumortier und Kerner weisen nun nach, dass die Pul. off. L. aus zwei Arten bestehe. Die Blätter von diesen beiden Arten sind oberseits mit Borstenhaaren und zahlreichen, äusserst kurzen Stacheln versehen, am Grunde herzeiförmig, herzförmig, sogar bei üppigen Pflanzen nierenförmig. Die Blattscheibe ist nie herablaufend, sondern plötzlich in den Blattstiel zusammengezogen. Die eine Art Pulmonaria officinalis L. Pul. off. v. foliis maculatis Gaud. ist eine südeuropäische Pflanze und hat ihren vorgerücktesten Standort im Tessin, Bex, Aigle, kommt nach Gremli nirgends in der Ostschweiz vor und kennzeichnet sich durch die weissgefleckten Blätter, ein so charakteristisches Merkmal, dass jene Pflanze mit den grünen Zufälligkeits-Flecken mit dieser nicht verwechselt werden darf.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Die andere Art Pulmonaria obscura, Dumort. Pul. off. auct. plur, hat ungefleckte oder höchstens hellgrün gefleckte Blätter, die ausgewachsen am Grunde herz- bis nierenförmig sind, zwei mal so lang als breit, und einen Blattstiel haben, noch einmal so lang als das Blatt. Diese Pul. off. (foliis immaculatis vulgatior Gaud) hat auf dem braunen Jura des Schinberges bis zum Ölberg bei Ehrenstetten, auch auf dem Kaiserstuhl, wohl noch anderwärts grosse Verbreitung.

Weiter haben wir in unserm Lande noch zwei Arten dieser Pflanzengattung. Da sind bei beiden Pflanzen die Blätter eilanzettlich und laufen in den Blattstiel, der länger ist als das Blatt, herab. Die Kronröhre ist inwendig unter dem Haarringe noch behaart. Die eine ist Pulmonaria mollis Wolff (1815) Pul. montana Lej. (1811), hat oberseits der Blätter kurze, feine Borsten, weiche Haare und gestielte Drüsen. Der Blütenstand ist durch die vielen Drüsen klebrig und die ganze Pflanze fühlt sich an wie das feinste Wolltuch. Diese Pulmonaria wählt im Breisgau, in der Baar und im Hegau immer höher gelegene Standorte, sowohl im Ur- als Kalkgebirge.

Bei der andern Pulmonaria tuberosa Schrank, auch Kochs angustifolia, sind oberseits des Blattes Striegelhaare, steife, ungleich lange Borsten, ganz wenig Stieldrüsen und besonders ist der Blütenstand, wie überhaupt die ganze Pflanze borstig und rauh. Kommt in der Ebene und auf Bergen vor. Darum wird zur Fahndung eine Pulmonaria oblongata Schrader (Kochii Kern.) — ausgeschrieben. Es soll nach Kerner ein Bastard zwischen montana — tuberosa sein.

Den verehrlichen Mitgliedern unseres Tauschvereins erlaube ich mir, den freundlichsten Gruss zu sagen mit der Bitte, auf das nächste Tauschjahr der erwähnten Pflanzengattung etwas Aufmerksamkeit schenken zu wollen. Wenn dann von dem Gesammelten je ein Exemplar den Tauschobjecten beigelegt wird, so kann wenigstens ein Standort-Austausch stattfinden.

Vielleicht dürfte vorstehende Arbeit dadurch ihre Bestätigung finden, oder — in verbesserter Auflage erscheinen.

Freiburg, den 27. Juli 1884.

Hatz.

Buchdruckerei von Chr. Ströcker in Freiburg i. B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1882-1888

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Hatz Hermann

Artikel/Article: Über die Gattung Pulmonaria. (27.07.1884) 130-131